

Die mediendidaktische Sicht auf Fakenews, Verschwörungstheorien und Algorithmen

Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues

Professur für Mediendidaktik/Medienpädagogik
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Humanwissenschaftliche Fakultät
Universität zu Köln

E: sandra.hofhues@uni-koeln.de

B: www.sandrahofhues.de

T: @shofhues

#TdM18¹

Eine knappe Einordnung vorweg:

Was ist/macht die Mediendidaktik?

- | **Im engeren Sinne:** Lehren und Lernen mit Medien in formalen Bildungskontexten (insbesondere Schule) untersuchen und gestalten (Petko, 2014; Tulodziecki, 2010; Tulodziecki et al., 2010)
- | **Im weiteren Sinne:** Lernförderliche Kontexte in/mit/durch Medien im Einklang mit der Medienpädagogik untersuchen und gestalten (über formale Kontexte hinaus)
(zur Medienpädagogik siehe weiterführend Sander et al., 2008; Schorb et al., 2017; Süß et al., 2013)

Vom Thema/Gegenstand zum Konzept

Wie geht die Mediendidaktik vor?

- | Fokussierung auf das zu lösende ‚Bildungsproblem‘ verbunden mit Fragen nach den Lern-, Kompetenz- und/oder Bildungszielen (z.B. Kerres, 2018)
- | (Didaktische) Entscheidung für (gegen) eine spezifische Vorgehensweise (für einen Überblick siehe z.B. Terhart, 2009)
- | Fokus liegt auf dem „Wie“ der Vermittlung.

Wie werden Probleme/Herausforderungen im Zusammenhang mit Fakenews, Verschwörungstheorien und Algorithmen bearbeitet?

Wie lassen sich die Themen (in Unterricht/Schule) vermitteln?



Unterschiedliche Prämissen und Zugänge innerhalb der Medienpädagogik/-didaktik

Auf welche Wissensbestände greift die Mediendidaktik zurück?

- | **Alltagsverständnisse.** Im Alltag wird Medienkompetenz begriffen als technische Bedien-/Anwenderkompetenz.
- | **Diskurse.** In Medienpädagogik/-didaktik wird Medienkompetenz auf unterschiedlichen Dimensionen (u.a. Wissen über Medien, Hinterfragen von medialen Entwicklungen) erfasst. Schwerpunkt: Reflexion von/ Kommunikation über Medienhandeln.
- | **Vielfalt.** Unterschiedliche Begrifflichkeiten, Sichtweisen und Zielstellungen (u.a. Qualifizierung, Kompetenzentwicklung, Bildung) zeichnen den Diskurs, aber auch Medienkompetenzmodelle im Einzelnen aus.

Zu klären ist nach wie vor das Verhältnis von Medien- und Informationskompetenz

(z.B. Gapski & Tekster, 2012; Schiefner-Rohs, 2012).

Unterschiedliche Prämissen und Zugänge innerhalb der Medienpädagogik/-didaktik
Auf welche Wissensbestände greift die Mediendidaktik zurück?

Medienkompetenz und Medienbildung zunehmend verstanden als

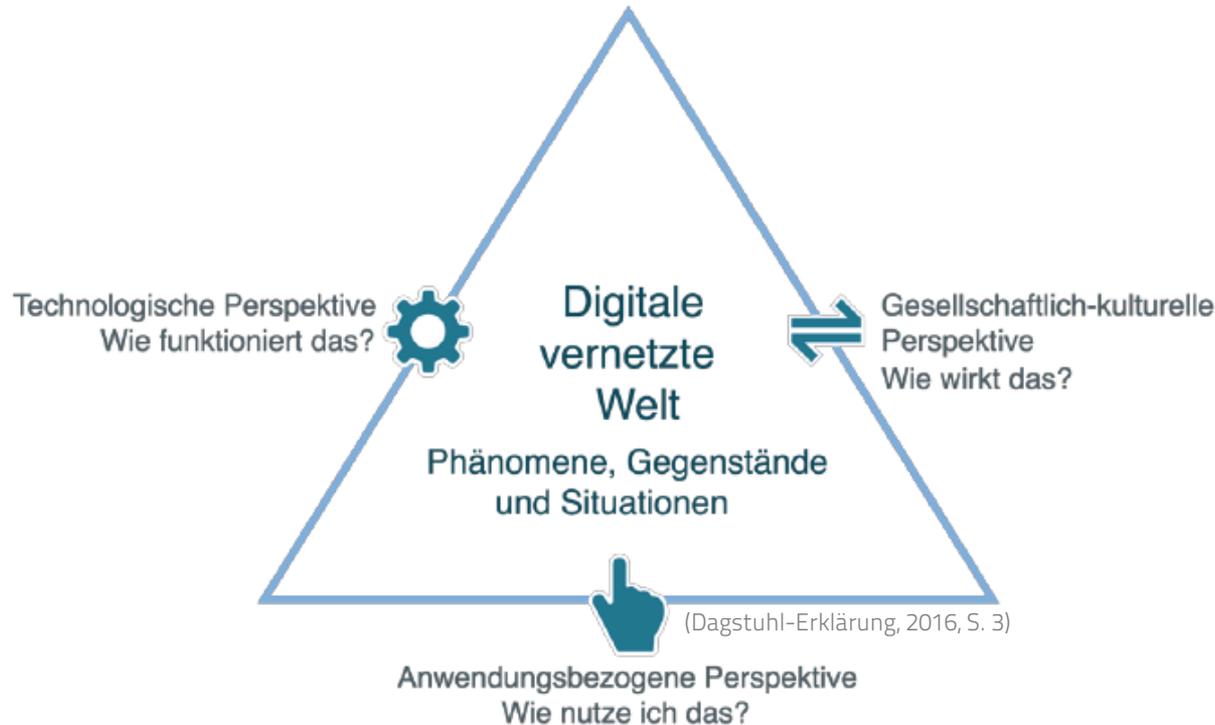
„zwei Seiten
derselben Medaille“

(Hugger, 2008, S. 97)

#TdM18
5

Interdisziplinäre Zugänge

In welchem Verhältnis stehen Medienbildung und Informatik?

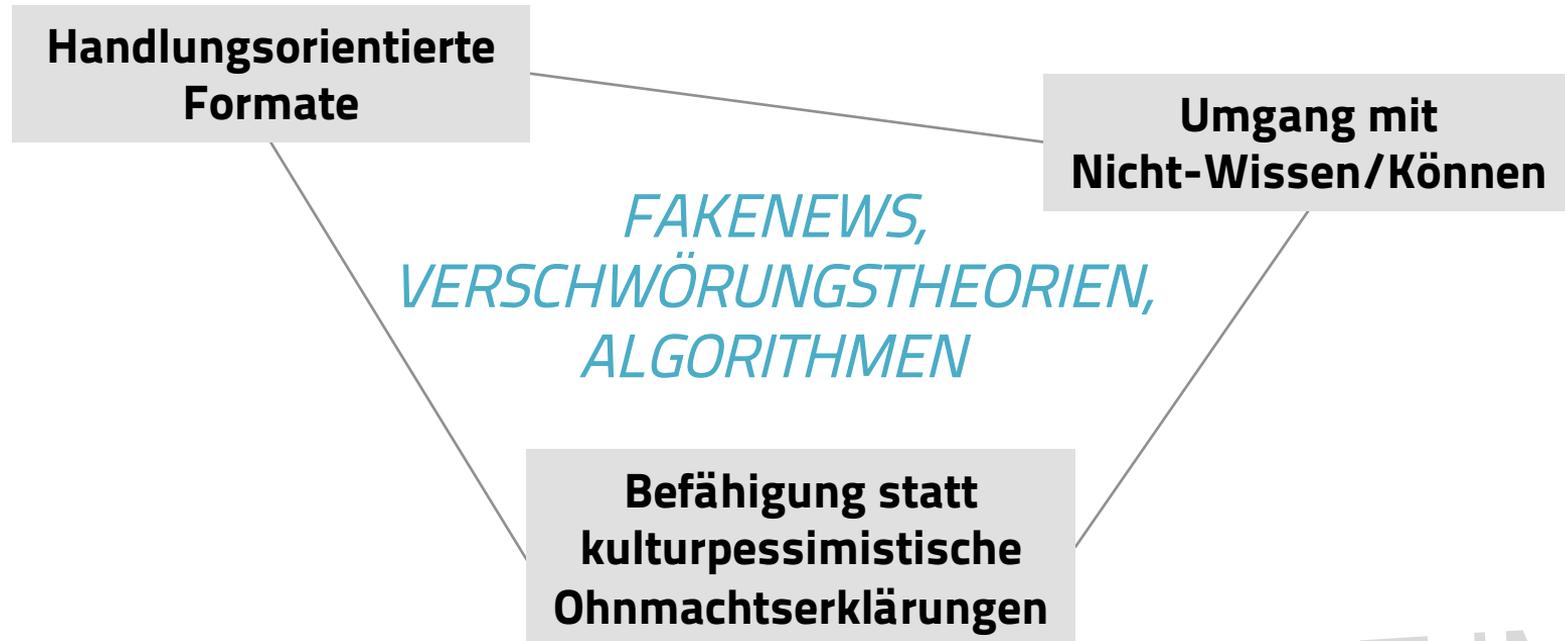


**Jüngste Annäherung
in Form der sog.
„Dagstuhl-Erklärung“.**



#TdM18
6

Möglichkeiten für die interdisziplinäre Gestaltung
Was bedeutet die Dagstuhl-Erklärung für die kritische Vermittlung von Fakenews, Verschwörungstheorien und Algorithmen?



Notwendigkeit der Kommunikation zwischen den Disziplinen

Welche Konsequenzen ergeben sich aus Dagstuhl?

- | **Gelebter inter- bzw. transdisziplinärer Dialog**, d.h. genauer, kritischer und gemeinsamer Blick auf Herausforderungen, Zuschnitte und nicht zuletzt konzeptionelle Engfassungen
- | **Notwendiges und wechselseitiges Verständnis**
 - | für die thematisch-inhaltliche Dimension,
 - | für die informatorische Bearbeitung und
 - | für pädagogische Sichtweisen (u.a. über Alltagsverständnisse hinaus)
- | **Kritische Distanz** zu dem, was praktisch ‚funktioniert‘

**Wissenschaft hat
beobachtende,
begleitende und
beratende Funktion** !

#TdM18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues

Professur für Mediendidaktik/Medienpädagogik
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Humanwissenschaftliche Fakultät
Universität zu Köln

E: sandra.hofhues@uni-koeln.de

B: www.sandrahofhues.de

T: @shofhues

#TdM18₉

Literatur

- Brüggen, N. (2015). Gedanken zur Neuausrichtung der Medienkompetenzförderung angesichts Big Data. In H. Gapski (Hrsg.), *Big Data und Medienbildung* (S. 51-62). München: kopaed.
- Dagstuhl-Erklärung (2016). *Bildung in der digital vernetzten Welt*. https://gi.de/fileadmin/GI/Hauptseite/Themen/Dagstuhl-Erkla__rung_2016-03-23.pdf (05.11.2018).
- Gapski, H. (2015). Medienbildung in der Medienkatastrophe. In ders. (Hrsg.), *Big Data und Medienbildung* (S. 63-79). München: kopaed.
- Gapski, H. & Tekster, T. (Hrsg.) (2012). *Informationskompetenz im Kindes- und Jugendalter*. München: kopaed.
- Hugger, K. (2008). Medienkompetenz. In U. Sander, F. Gross & K. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (S. 93-99). Wiesbaden: VS Verlag.
- Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik*. 5. Auflage. München: Oldenbourg.
- Kommer, S. (2018). Medienpädagogik und informatische Bildung – Gemeinsam oder besser getrennt? *merz*. 18(4), 11-18.
- Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik*. Weinheim: Beltz.
- Sander, O., Gross, F. & Hugger, K.-U. (Hrsg.) (2008). *Handbuch Medienpädagogik*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schiefner-Rohs, M. (2012). *Kritische Informations- und Medienkompetenz*. Münster: Waxmann.
- Schorb, B., Hartung, A. & Dallmann, C. (Hrsg.) (2017). *Grundbegriffe Medienpädagogik*. 6. Auflage. München: kopaed.
- Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2013). *Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Terhart, E. (2009). *Didaktik. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.
- Tulodziecki, G. (2010). Medien im Unterricht. *EEO*. 1-31.
- Tulodziecki, G., Herzig, B. & Grafe, S. (2010). *Medienbildung in Schule und Unterricht*. Heilbronn: Klinkhardt.

